

Eine Malerei eröffnet Räume, in denen Motiv und Idee korrelieren und dazu einladen, Tiefsinn und eigene Interpretationen zu entdecken.

Wenn Gedanken Bilder werden. Unai Etxebarrias Werke als Räume der Reflexion.

Der Künstler nimmt vom 7. bis zum 9. November 2025 an der ARTe Kunstmesse Dortmund teil.



*Unai Etxebarria; Quartett;
2021, Öl auf Leinen, 110 cm x 140 cm © Unai Etxebarria*

Unai Etxebarria ist ein Maler, der die Welt nicht abbildet, sondern befragt. Seine Bilder sind Räume der Reflexion, in denen Linien und Farbflächen nicht nur Formen bilden, sondern Gedankenräume eröffnen. Was zunächst wie eine fragmentierte Szenerie

ohne sie erklären zu müssen. Geboren 1968 in Bilbao, im Baskenland, wächst Etxebarria in einer Kultur auf, die geprägt ist von Gegensätzen: Tradition und Moderne, Identität und Wandel, Widerstand und Gemeinschaft. Schon mit 17 Jahren verbringt er ein Jahr in

in die Welt des Denkens führt: Philosophie und Erziehungswissenschaften, Theoretische Physik und Naturwissenschaftsgeschichte, Kunstgeschichte – schließlich der Doktorgrad in Philosophie im Jahr 1999.

Und doch bleibt die Malerei ein Teil seiner